

Energie-Impuls

News für Geschäftskunden 11/2021



 SW·BB

Zusammenfassung

Die Lieferprobleme in der Wirtschaft halten an, die Corona-Lage entwickelt sich wieder negativ, der Streit um Nord-Stream 2 ist weiter ungeklärt und die Inflation in der EU bleibt laut EZB nun doch länger auf hohem Niveau. Die Rahmenbedingungen sind weiterhin unruhig und die Zukunft mit vielen Unsicherheiten versehen.

Das zeigt sich aktuell auch am Energiemarkt. Der exponentielle Anstieg der letzten Wochen ist gestoppt. Es ist aber keine wirkliche Entspannung zu erkennen. Die Preise haben sich auf hohem Niveau stabilisiert. Öl und Gas bleiben jedoch extrem teuer mittelfristig. Ein kleiner Lichtblick zeichnet sich am Strommarkt für die Kunden in 2022 ab. Mit der Reduzierung der EEG-Umlage zum 01.01. um 2,777 Cent//kWh ergeben sich für die Anbieter Spielräume, um die Preise etwas zu reduzieren.

Ihr Kompetenzteam in allen Energiefragen

Dominik Floer

(07142) 7887-243
floer.dominik@sw-bb.de

Gabriele Rein

(07142) 7887-228
rein.gabriele@sw-bb.de

Michael Zotter

(07142) 7887-226
zotter.michael@sw-bb.de

Sonia Tummino-Jurcevic

(07142) 7887-244
tummino-jurcevic.sonia@sw-bb.de

Semiha Cenik

(07142) 7887-227
cenik.semiha@sw-bb.de

Sie möchten unsere News nicht mehr erhalten?

Dann senden Sie uns einfach eine E-Mail mit der Betreffzeile „Newsletter beenden“ an vertrieb@sw-bb.de. Um unseren Service weiter zu verbessern, freuen wir uns über Ihren Input und den Grund für Ihre Abmeldung.

 SW·BB

Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH

Seite 1 von 4

Strommarkt – Aktuelle Großhandelspreise

jeweils für Lieferung im Folgejahr (2/3 Base, 1/3 Peak)



Die Einschätzung des SWBB-Beraters:

Nach einem Preisdämpfer Anfang November, steigen die Strompreise seit Mitte November wieder an. Grund ist die weiterhin nervöse Lage auf dem Gasmarkt. Nachdem Russland zusätzliche Gaslieferungen zugesagt hatte, sorgte die Meldung, dass es Verzögerungen bei der Zertifizierung der Gaspipeline Nordstream 2 gibt, für starke Preisanstiege. Zudem hat der CO₂-Preis ein neues Allzeithoch erreicht, was sich in Preissteigerungen niederschlägt. Sollte Russland die Gasflüsse nach Europa nicht nachhaltig anheben, sind weitere Preisanstiege sehr wahrscheinlich. Einzig die Sorge um eine sich weiter verstärkende Corona-Pandemie, könnte die Nachfrage etwas sinken lassen und die Strompreise entlasten.

Dominik Floer, Vertrieb Markt & Kunden

Notierungen Base/Peak Future EEX

	2022	Veränderung	2023	Veränderung
Base €/MWh	131,50 €	1,72%	92,35 €	7,58%
Peak €/MWh	166,72 €	7,74%	116,70 €	10,45%

	2024	Veränderung	2025	Veränderung
Base €/MWh	78,21 €	4,80%	74,50 €	2,93%
Peak €/MWh	101,09 €	9,26%	98,37 €	9,42%

Stand: 18.11.2021, Veränderung zum 30.09.2021

EEG-Umlage senkt Strompreis spürbar

2022 sinkt die EEG-Umlage um 2,777 Cent/kWh - der größte Rückgang seit Jahren. Grund waren Sondereffekte und einen Bundeszuschuss in Milliardenhöhe. Für Sie als Stromkunden der SWBB sind das endlich gute Nachrichten. Sprechen Sie uns an, für ein individuelles Angebot.

Quelle: SWBB

Gasmarkt – Aktuelle Großhandelspreise

jeweils für Lieferung im Folgejahr



Die Einschätzung des SWBB-Beraters:

Die Gaspreise sind weiterhin auf einem extrem hohen Niveau und reagieren mit hohen Ausschlägen auf alle Nachrichten, die die Angst vor einer Gasknappheit weiter schüren. Denn immer noch sind die deutschen Gasspeicher nicht ausreichend gefüllt, um einen langen kalten Winter zu überbrücken. Der Präsident der Internationalen Energieagentur (IEA), Faith Birol, forderte Russland daher auf, seine Gasexporte zu erhöhen. Eine Steigerung von Russlands Gasexporten um 15 % würde die Preise sinken lassen, so Birol. Da es bei der Freigabe der Nordstream 2 Pipeline zu Verzögerungen kommt, wird es immer unwahrscheinlicher, dass dieser Lieferweg dabei eine große Hilfe ist.

Dominik Floer, Vertrieb Markt & Kunden

Notierungen Future Powernext

Produkt/Jahr	2022	Veränderung	2023	Veränderung	2024	Veränderung	2025	Veränderung
Cent/kWh	5,68	-1,03%	3,39	6,95%	2,58	5,97%	2,214	-3,50%

Stand: 18.11.2021, Veränderung zum 01.10.2021

Klimaschutz wird zum Wirtschaftsfaktor

Laut Statistischem Bundesamt hat die Industrie innerhalb eines Jahr (2019) doppelt so viel in den Klimaschutz investiert als noch vor 10 Jahren. Mehr als 50% gingen in erneuerbare Energien, ein weiterer Großteil in Energieeffizienz und die Vermeidung von Treibhausgasen. Der Jahresumsatz mit Klimaschutz-Produkten und -Dienstleistungen betrug 44,1 Milliarden Euro.

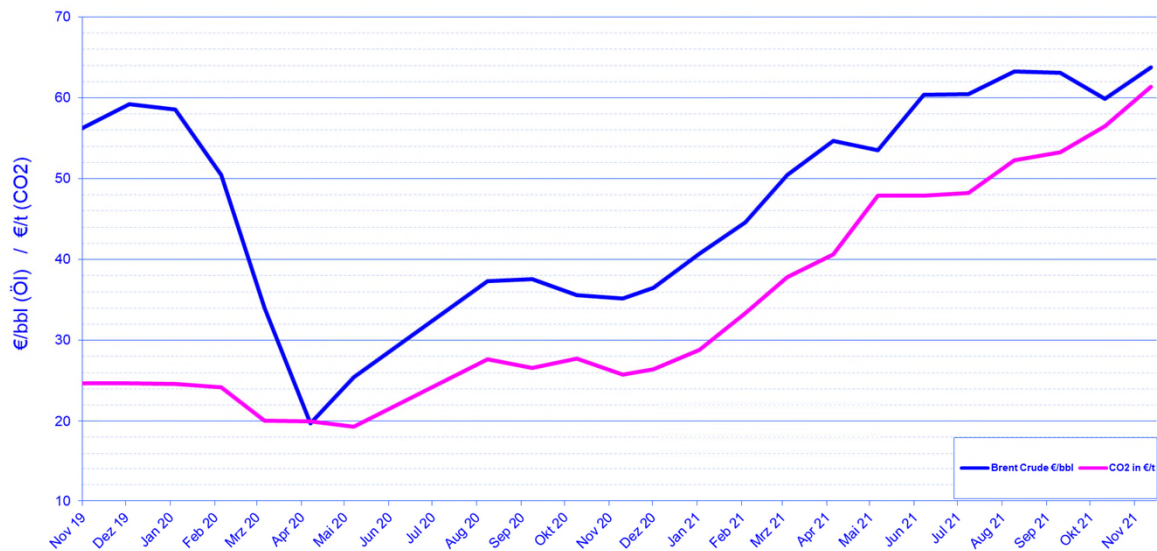
Quelle: Energate

Weitere Markt-Notierungen

Produkt / Jahr	2021	Vormonat	2022	Vormonat	2023	Vormonat	2024	Vormonat
HEL €/hl	59,52	-0,32%	68,94	6,09%	65,90	6,26%	63,81	6,07%
Brent Crude \$/bbl	69,62	0,12%	77,18	6,78%	72,55	8,53%	69,55	10,12%
Kohle €/t	106,00	-8,45%	111,05	-15,43%	99,36	-3,68%	94,96	-0,19%
CO ₂ €/t	49,73	0,51%	64,28	5,07%	65,05	4,68%	64,88	5,29%

Stand: 15.11.2021, Veränderung zum 24.09.2021

Preisentwicklungen für Öl und CO₂



Die Einschätzung des SWBB-Berater:

Die Preise für CO₂-Zertifikate haben Mitte November ein neues Allzeithoch erreicht, mit einem Preis von fast 70 €/t. In einem vorgestellten Bericht der EU-Finanzaufsichtsbehörde ESMA wurde dargestellt, dass es keine Beweise für irreguläre Marktaktivitäten bei den CO₂-Zertifikaten gegeben hat. Die EU-Kommission hatte die ESMA mit der Untersuchung des Bieterverhaltens beauftragt, nachdem es zu Beschwerden über Spekulanten gekommen war. Aufgrund des verhältnismäßig starken Preisrückgangs von Kohle im Vergleich zu Gas ist die Kohleverstromung deutlich lukrativer als die Gasverstromung. Und dies auch unter dem Aspekt, dass für Kohle etwa die doppelte Menge CO₂-Zertifikate pro Megawatt benötigt werden. Dies wirkt weiter stützend auf die Kohlepreise.

Dominik Floer, Vertrieb Markt & Kunden

Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH

Adresse: Rötestraße 8, 74321 Bietigheim-Bissingen

Website: www.sw-bb.de | E-Mail: vertrieb@sw-bb.de | Tel.: (07142) 7887-240

Foto: Lars Hansen – SWBB (Cover)